

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der Kulturprojekte Berlin GmbH

### A. Grundlagen der Gesellschaft

Die Kulturprojekte Berlin GmbH konnte sich auch in 2024 im Aktionsumfeld zwischen Kulturlandschaft inklusive (virtuellem) Publikum sowie Politik, Senat und Medien gut behaupten und die Rolle der Dienstleisterin für das Land Berlin und der Berliner Kultur weiter ausbauen. Sämtliche Projekte konnten realisiert werden. Die erfolgreiche Durchführung und Begleitung der Berlin relevanten Themen und Projekte wie das Kultursommerfestival vergrößerten erneut das Handlungsfeld der Kulturprojekte Berlin GmbH, aus dem neue und zusätzliche Projekte generiert werden können. Das seitens der Auftraggeber\*innen und Partner\*innen in die Kulturprojekte Berlin GmbH gesetzte Vertrauen wurde nach unserer Wahrnehmung erfüllt. Die wirtschaftliche wie auch inhaltlich-politische Bilanz der Kulturprojekte Berlin GmbH mit der gegenwärtigen Aufgabenstellung kann weiterhin zuversichtlich stimmen.

Die Kulturprojekte Berlin GmbH führte satzungsgemäß im Jahr 2024 zahlreiche große Kulturvorhaben und Festivals durch, so auch den Betrieb der ihr übertragenen kulturellen Einrichtungen Podewils'sches Palais und Schaubude. Die Geschäftstätigkeit umfasste darüber hinaus die Akquisition und Vorbereitung von Projekten für das Geschäftsjahr 2024. Weiterhin war die Kulturprojekte Berlin GmbH Trägerin der Geschäftsstelle des Landesverbands der Museen zu Berlin.

Zur Wahrnehmung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben erhielt die Gesellschaft 2024 eine institutionelle Zuwendung des Landes Berlin/Senatsverwaltung für Kultur und Europa über 17.656.789,00 €, davon 986.762 € für das Facility Management der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM). Aus der institutionellen Zuwendung werden u.a. die Personalaufwendungen für 65 Mitarbeitende (Stellenplan) gewährleistet. Aufwendungen für Projektmitarbeiter\*innen werden projektbezogen aus Zuwendungen realisiert.

Die Bewilligung der institutionellen Förderung als Fehlbedarfsfinanzierung beruht auf jährlichen Wirtschaftsplänen. Für die Verwendung der Mittel gelten die „Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur institutionellen Förderung“ (ANBest-I). Darüber hinaus werden Projektförderungen von verschiedenen Zuwendungsgebern gewährt, für die die Kulturprojekte Berlin GmbH Finanzierungspläne aufstellt. Der Nachweis der korrekten Mittelverwendung wird auf Basis der jeweiligen Nebenbestimmungen zur Projektförderung erbracht und von den Zuwendungsgebern jeweils geprüft.

### B. Wirtschaftsbericht

Die Gesellschaft wird projektbezogen gesteuert. Dies trifft auch für die Zuwendungen, Aufwendungen und Mitarbeiter\*innen nach Projekten zu.

Insgesamt umfasste die Geschäftstätigkeit die Entwicklung, Produktion und Vermittlung bzw. Vermarktung stadtweiter Veranstaltungen.

Das Land Berlin war von Mitte Juni bis Mitte Juli Host City für die UEFA Fußball-Europameisterschaft 2024. Die Kulturprojekte Berlin GmbH hat in diesem Zusammenhang die Fan Zone als offizielle innerstädtische Veranstaltungsfläche umgesetzt; dies beinhaltete u.a. die Planung, Organisation und Betrieb. Auf dem Platz der Republik entstand ein Festivalgelände mit aufwändiger Infrastruktur, zudem wurde neben dem Public Viewing am Brandenburger Tor mit dem sogenannten Spectacular eine überdimensionale Installation und ein Eröffnungskonzert realisiert.

Neben der Übertragung aller 51 Spiele auf der Fan Zone Reichstag und der Übertragung ausgewählter Spiele auf der Fan Zone Brandenburger Tor gab es ein umfangreiches Kulturprogramm. Die Berliner Kulturszene in Kooperation mit Kulturprojekte Berlin bespielte die Fan Zone täglich mit zahlreichen musikalischen, performativen und darstellenden Acts und „hostete“ an den neun spielfreien Tagen der *UEFA EURO 2024* eigene Programmtage. Der Fußballkultursommer wurde als gesamtstädtisches Projekt mit etwa 40 großen und kleinen, institutionalisierten und freien Kulturpartner\*innen umgesetzt. Kulturprojekte Berlin übernahm mit dem Fußballkultursommer und der besonderen Ausgestaltung der Fan Zone Berlin eine gesamtstädtische Aufgabe an der Schnittstelle von Kultur und Sport. Mit dem Projekt wurden mehr als 150 Kulturprogramme vor Ort auf der Fan Zone und Dutzende weitere Projekte in den Partnerinstitutionen berlinweit gefördert. Über eine Million Besucher\*innen erlebten Kultur – darunter viele, die nicht zu den klassischen Besuchergruppen gehören.

Die *Lange Nacht der Museen* war auch dank eines umfangreichen Kataloges an starken Marketingmaßnahmen ein großer Erfolg: 41.475 Tickets wurden verkauft (2023: 48.597).

Bei der 13. Ausgabe der *Berlin Art Week* richteten erneut über 50 Partnerinstitutionen und Kooperationspartner\*innen aus dem Bereich der zeitgenössischen und modernen Kunst ihr Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm auf das Festival hin aus.

Die Theater- und Museenlandschaft brachte neue Programme, Veranstaltungen und Ausstellungen mit sich und lieferte damit u.a. den Inhalt für die *Online-Portale* von der Kulturprojekte Berlin GmbH sowie für das *MuseumsJournal*.

Weiterhin ungebrochen war auch die Nachfrage bei *Kreativ Kultur Berlin*, dem Berliner Beratungszentrum für Kultur- und Kreativschaffende. Das Beratungsangebot und die Veranstaltungen wird stetig an die Bedarfe der Berliner Kunst-, Kultur-, und Kreativszene angepasst.

Im neu geschaffenen Teilansatz *Projekte gegen Antisemitismus und zur Förderung des interreligiösen Dialogs* der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt hat die Kulturprojekte Berlin GmbH mit dem Ziel, eine schnelle Auszahlung der Mittel zu ermöglichen sowie eine breitere Wirksamkeit und öffentliche Sichtbarkeit der geförderten Projekte zu schaffen, die Kulturverwaltung entsprechend unterstützt. Dies umfasst für 2024 die Beratung zur Konzeption, technischen Umsetzung und Kommunikation des *Aktionsfonds zur Förderung von Projekten gegen Antisemitismus*. Ebenso angefragt wurde die Unterstützung bei der Gesamtkonzeption und Kommunikation für eine *Berliner Initiative Demokratieförderung* vor allem im Kontext eines offenen Fonds.

Der *Museumssonntag Berlin* fand weiterhin an jedem ersten Sonntag im Monat statt. Die Zahl der am *Museumssonntag* teilnehmenden Museen lag bei 81 und hat sich seit Beginn im Jahr 2021 kontinuierlich erweitert. Bis Ende 2024 nahmen ca. 2,27 Mio. Besucher\*innen teil.

Seit April 2016 verbindet der *Kulturzug Berlin-Wrocław* jedes Wochenende mit vier Fahrten beide Städte und Regionen. Knapp 100.000 Fahrgäste und mehr als 1.000 internationale Künstler\*innen haben den Kulturzug seitdem besucht und gestaltet. Ob Lesungen, Theater, Konzerte, Club-Nächte oder interaktive Formate – immer geht es darum, die Vielfalt des Grenzraums, der ländlichen Regionen ebenso wie seiner Städte, näher kennenzulernen und Europa erfahrbar zu machen. Seit Oktober 2022 ist das mehrsprachige und preisgekrönte Programm im *Kulturzug* ein Projekt der Kulturprojekte Berlin GmbH.

Das Podewils'sche Palais wird für einzelne Festivals und Veranstaltungen sowie die zweite Spielstätte des GRIPS Theater genutzt.

Die Kulturprojekte Berlin GmbH leistete auch in 2024 einige unmittelbare Beiträge zum Kulturmarketing Berlins, über die o. g. Aktivitäten, die das Stadtmarketing Berlin in 2024 mitprägten, hinaus. Insbesondere seien der Betrieb des Kreativnetzwerks-Portals Creative City Berlin, des Berliner Bühnenportals als auch des Museumsportals genannt.

Die Kulturprojekte Berlin GmbH betreute die rechtlich nicht selbständige Einrichtung Schaubude Berlin. Die Schaubude Berlin erhielt in 2024 von der institutionellen Zuwendung der Kulturprojekte Berlin GmbH 796.110,15 €. Die Aktivitäten des Produktionshauses vereinten Premieren und Repertoire-Vorstellungen für alle Altersgruppen, umfangreiche kulturpädagogische Angebote, Gastspieltätigkeiten und Kooperationen unter anderem mit den Goethe-Instituten Taipei und Prag. Mit "Bär. Ein Zeitzeuge erzählt" kam im Juni die neue Eigenproduktion des Hauses für Menschen ab 9 Jahren zur Premiere. Das internationale Festival "Theater der Dinge" fand Anfang November statt und untersuchte gesellschaftliche Traumata, unter anderem mit der Auftragsproduktion "Geisterhaus".

Für die Umsetzung von Vorhaben im Rahmen des Programms „Digitale Infrastruktur“ erhielt die Kulturprojekte Berlin GmbH 50.000,00 €. Diese Mittel wurden für u.a. für die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen, Maßnahmen zur digitalen Barrierefreiheit sowie Erneuerung der Netzwerk-Infrastruktur verwendet.

## C. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bei Erträgen in Höhe von 49.846.138,47 € (Vorjahr: 35.154.409,85 €) und Aufwendungen in Höhe von 47.669.852,98 € (Vorjahr: 34.845.130,39 €), davon 4.737.139,78 € Personalaufwand und 42.942.041,51 € für sonstige betriebliche Aufwendungen beträgt der Jahresüberschuss 2.176.285,49 €.

Die Gesellschaft erhielt im Berichtsjahr Zuwendungen in Höhe von 20.620.074,55 € (Vorjahr: 24.735.848,56 €). Im Vergleich zum Plan 2024 stiegen die Zuwendungen um 11.674.994,55 € (+230,52 %). Damit sind 43,26 % (Vorjahr 70,99 %) der Aufwendungen durch Zuwendungen gedeckt.

Die Aufwendungen sind im Vergleich zum Plan 2024 um 36.412.942,98 € (+323,47 %) gestiegen. Bestritten wurde dieser Aufwuchs u.a. aus der gestiegenen institutionellen Zuwendung um mehr als 266 % (+11.030.789 €) und den gestiegenen projektbezogenen Zuwendungen um mehr als 228 % (+1.666.065,55 €) und Umsatzerlösen (+17.401.320,45 €/953,58%).

Die Gesellschaft hat ein Eigenkapital in Höhe von 3.361.764,13 € (Vorjahr: 1.185.478,64 €) und eine Eigenkapital-Quote von 41,83 % (Vorjahr: 6,58 %) bei einer Bilanzsumme von 8.036.759,53 € (Vorjahr: 18.009.199,11 €). Zum Stichtag 31.12.2024 bestanden auf den vollständig abgegrenzten Projektbankkonten liquide Mittel von insgesamt 6.251.830,57 €. Die Höhe resultierte vor allem aus dem institutionellen Bereich (3.722.347,46 €), Drittmittelprojekten (328.529,02 €) sowie Einnahmen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (1.947.205,95 €), vor allem für die Abwicklung von Projekten im Jahr 2024 oder Projekte im Jahr 2025.

Für das Jahr 2025 werden Zuwendungsmittel in Höhe von mindestens 8.539.989,00 € erwartet, unberücksichtigt etwaige Kürzungen im institutionellen Bereich. Im laufenden Jahr werden projektabhängig weitere Mittel beantragt werden.

Das Anlagevermögen in Höhe von 129.532,00 € ist langfristig finanziert.

Die kaufmännisch vorsichtige Führung der Geschäfte in 2024 konnte die im Tagesgeschäft üblichen, eingetretenen Risiken aber auch die Risiken aus aktuellen Krisen auffangen und darüber hinaus auch geringe Überschüsse generieren.

Die Geschäftsführung ist der Überzeugung, dass die Ausgaben notwendig waren, dass wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Angaben mit den Büchern und Belegen übereinstimmen.

## D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Mit der laufenden, in der Regel erfolgreichen Übernahme zusätzlicher Projekte und Aufgaben geht stets – wie auch in den Vorjahren – immer auch ein erhöhtes finanzielles und haftungsrechtliches Risiko einher.

Die ersten Wochen des Geschäftsjahres 2025 waren auf Projektebene maßgeblich durch die unmittelbare Vorbereitung und Umsetzung des Pilotprojekts *Kulturzug Berlin-Posen-Warschau* und des Fotofestivals *EMOP Berlin* geprägt. Parallel dazu laufen die Vorbereitungen für den *80. Jahrestag des Kriegsendes/der Befreiung Europas vom Nationalsozialismus* im Mai auf Hochtouren. Neben diesen unmittelbaren Veranstaltungen konnten sämtliche Angebote und Produktionen erfolgreich durchgeführt werden, vom Spielbetrieb in der SCHAUBUDE über die Redaktion und den Betrieb der Portale bis hin zu den Museumsdienstleistungen. Die Vorbereitungen für die Sommerprojekte wie die *Berlin Art Week* oder die *Lange Nacht der Museen* sind ebenfalls angelaufen. Fortgeführt werden auch die Aktivitäten im Rahmen des *Aktionsfonds zur Förderung von Projekten gegen Antisemitismus*.

Aufgrund der äußerst angespannten Haushaltslage Berlins und der Streichung der Zuwendungsmittel erfolgt gegenwärtig die Umsetzung der Rückabwicklung des *Museumssonntags* sowie des Portals *DRAUSSENSTADT*.

Insgesamt begleitet und prägt die aktuelle Haushaltslage Berlins und im Besonderen der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt das Geschäft. Es finden zahlreiche parallele Prozesse statt, Konzepte werden erarbeitet und Abstimmungen zum Umgang mit den Kürzungen geführt, die vor dem

zeitlichen Hintergrund und Handlungsdruck bei gleichzeitig noch vielen Unklarheiten und damit Planungsunsicherheiten besonders ambitioniert sind.

In Hinblick auf die Kürzungsvorgabe wird derzeit ein mehrstufiger Prozess durchgeführt. Verschiedene Konsolidierungsoptionen werden auf ihre Machbarkeit und Effizienz geprüft. Parallel dazu werden die entstehenden Kollateralschäden für die Arbeitsstruktur der GmbH und der Projekte sowie der Tragweite der daraus resultierenden Probleme evaluiert. Es werden Einschätzungen gesammelt, Prognosen, Szenarien und Alternativen entwickelt und Prioritäten erarbeitet.

Unabhängig von einer Effizienzüberprüfung und Spardiskussion innerhalb der GmbH besteht die Überzeugung, das über bald zwei Jahrzehnte aufgebaute, erprobte und etablierte Gesamtstruktur „Kulturprojekte Berlin GmbH“ in ihrem Kern weitestgehend unbeschädigt zu erhalten – als großer spartenübergreifender, sehr auf Synergien bedachter, gesamtstädtisch agierender Veranstaltungs- und Projektdienstleister für das Land Berlin und viele ihrer Senatsverwaltungen, für hunderte von Kultur- und auch Bildungseinrichtungen (Museen, Gedenkstätten, Bühnen, freie Szene, Kreativwirtschaft) bis hin zum Stadtmarketing.

Bei einer weiteren negativen Entwicklung der Höhe der institutionellen Zuwendung sowie generell der aktuellen Krisen können negative Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, z.B. durch ungeplante Sachkostensteigerungen, weitere Tarifanpassungen oder Zuschussreduzierungen, nicht ausgeschlossen werden.

Sollte es zu Mehraufwendungen oder Mindererträgen kommen, müssen diese im Haushalt 2025 aufgefangen bzw. durch zusätzliche Drittmittel oder Konsolidierung kompensiert werden.

Für die weitere Zukunft muss insgesamt abgewartet werden, wie das Geschäft vor dem Hintergrund der angespannten öffentlichen Haushalte gestaltet werden kann.

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird voraussichtlich durch die anhaltende Konsolidierung der öffentlichen Haushalte negativ beeinflusst werden, deren Dauer und Intensität derzeit noch nicht absehbar sind.

Das Portfolio der Kulturprojekte Berlin GmbH ist jedoch breit und damit insgesamt auch unter Krisenbedingungen tragfähig, wie die vergangenen Jahre gezeigt haben. Voraussetzung ist allerdings eine auskömmliche institutionelle Grundfinanzierung. Rückläufige Zuflüsse werden voraussichtlich die Betriebsführung einschränken und das Jahresergebnis negativ beeinflussen. Ob und inwieweit die dargestellte Prognose eintritt, hängt von den benannten Einflussfaktoren ab, deren Eintrittswahrscheinlichkeit derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden kann.

Berlin, den 12. Mai 2025

Moritz van Dülmen  
Geschäftsführer

Anlage: Corporate Governance Bericht (wird veröffentlicht unter <https://kulturprojekte.berlin/impressum/>)



**Berichterstattung nach dem Berliner Corporate Governance Kodex für das Jahr 2024 gemäß Anlage 4 der Beteiligungshinweise der Senatsverwaltung für Finanzen vom 15. Dezember 2015**

1. Zusammenwirken von Geschäftsleitung (GL) und Aufsichtsrat (AR)
  - Die Organmitglieder haben das Zielbild für die Gesellschaft beachtet und ihrem Handeln zugrunde gelegt.
  - GL und AR haben eng und vertrauensvoll sowie sachlich und konstruktiv zusammengearbeitet. Alle Unternehmensangelegenheiten und Kenntnisse wurden von der GL offengelegt. Die außerhalb der Organe stehenden Personen wurden auf ihre Verschwiegenheit verpflichtet.
  - Der AR hat alle seine Sitzungen unter Beteiligung der GL abgehalten.
  - Die strategischen Unternehmensplanungen wurden mit dem AR abgestimmt; die GL hat regelmäßig über den Umsetzungsstand berichtet.
  - Die GL hat alle Geschäfte von grundlegender Bedeutung, die dem AR gemäß Gesellschaftsvertrag der GmbH zur Zustimmung vorzulegen sind, vorgelegt. Neben den Regelungen im Gesellschaftsvertrag bestand eine Geschäftsanweisung des Aufsichtsrats für die Geschäftsführung und eine Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat. Alle Regelungen waren ausreichend und bedurften keiner grundlegenden Ergänzung.
  - Die GL ist ihrer Berichtspflicht regelmäßig und in schriftlicher Form unter Beifügung der erforderlichen Dokumente nachgekommen. Der zeitliche Vorlauf der übersandten Dokumente für Sitzungen und Entscheidungstermine war ausreichend (mind. 2 Wochen vor der Sitzung).
  - Soll-/Ist-Vergleiche wurden vorgenommen, Planabweichungen plausibel und nachvollziehbar dargestellt; Maßnahmen evtl. erforderlicher Gegensteuerung wurden in umsetzungsfähiger Form vorgeschlagen.
  - GL und AR sind ihren Pflichten unter Beachtung der Regeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung nachgekommen; sie haben die Sorgfaltspflichten eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters bzw. Aufsichtsrats gewahrt.
2. Geschäftsleitung
  - Die GL hat ausschließlich im Interesse des Unternehmens und dessen nachhaltiger Wertsteigerung gearbeitet. Das Unternehmen verfügt über ein angemessenes Risikomanagement und über ein Risikocontrolling. Für die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und unternehmensinterner Richtlinien wurde von der GL Sorge getragen.

Regelmäßig wurde ein zahlenmäßiger Soll/Ist-Vergleich für den institutionellen Bereich, Drittmittel- und Trägerschaftsprojekte durchgeführt. Abweichungen wurden analysiert. Monatliche Abschlüsse sind durchführbar, um den aktuellen Ist-Stand des Unternehmens mit der Planung (Wirtschaftsplan) abzugleichen. Die Abweichungen in der Ergebnisentwicklung und die Liquiditätsplanung waren somit kurzfristig erkennbar, um daraus Gegensteuerungen einzuleiten. Die Unternehmenssteuerung, die Planung und das Controlling wurden durch den Geschäftsführer in Abstimmung mit der Kaufmännischen Geschäftsleitung durchgeführt. Die Berichterstattung erfolgt regelmäßig gegenüber den Gremien (AR).
  - Das LGG, das PartIntG und das LGBG wurden angewendet.
  - Am 16.12.2021 wurde mit der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di ein Haustarifvertrag abgeschlossen.
  - Über die Gesamtvergütung des Geschäftsführers Moritz van Dülmen hat der AR im Plenum beraten und entschieden. Die Vergütung erfolgte auf Basis einer fixen Jahresvergütung.

Für das Jahr 2023 wurde in 2024 eine variable Vergütung auf der Grundlage einer Zielvereinbarung ausgezahlt. Es wurde eine Zielvereinbarung für das Jahr 2024 abgeschlossen, auf deren Grundlage die Auszahlung einer variablen Vergütung von bis zu maximal 30.000,00 € im Jahr 2025 geprüft wird. Die Gesamtvergütung wird im Anhang zum Jahresabschluss ausgewiesen. Die Vergütungsregelung unterlag einer jährlichen Überprüfung. Die Vergütung wurde unter Beachtung der Aufgaben und Leistungen der Geschäftsführung, der aktuellen und erwarteten wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und von Umfeldvergleichen festgelegt; bei der Festlegung der Vergütungen wurden andere Bezüge berücksichtigt. Die Vergütungsstruktur im Unternehmen wurde nicht berücksichtigt.

- Eine D&O-Versicherung (Directors-and-Officers-Versicherung, übersetzt Organ- oder Manager-Haftpflichtversicherung) für die Geschäftsführung wurde nicht abgeschlossen. Der AR hat in seiner Sitzung am 13.12.2023 angeregt, die Voraussetzungen für einen Versicherungsabschluss zu prüfen. Die Prüfungen sind noch nicht abgeschlossen.

### 3. Aufsichtsrat

- Der AR hat seine Aufgaben nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsanweisung für die Geschäftsführung und der Geschäftsordnung für den AR wahrgenommen. Er wurde in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen einbezogen und sah keinen ergänzenden Regelungsbedarf. Er hat keine weiteren Geschäfte an seine Zustimmung gebunden. Sitzungsfrequenzen und Zeitbudgets entsprachen den Erfordernissen des Unternehmens.
- Anstellungs- und Vergütungsregelungen für die GL wurden im Plenum des AR nach Vorberatung an ein Mitglied des AR zur Beratung und Entscheidung übertragen und dem Gremium zur endgültigen Entscheidung vorgelegt. Der AR hat keine Altershöchstgrenze für die GL festgelegt. Der AR hat in seiner Sitzung am 03.12.2020 beschlossen, die Bestellung des GL über den 31.12.2021 hinaus für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2026 fortzusetzen. In seiner Sitzung am 13.12.2024 wurde dem AR-Vorsitzenden ein Verhandlungsmandat erteilt mit dem Ziel einer Vertragsverlängerung.
- Zwischen dem AR-Vorsitzenden und der GL hat ein regelmäßiger Kontakt stattgefunden. Es wurde die Unternehmensstrategie, die Planung, die Geschäftsentwicklung, die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance beraten.
- Für den AR gab es außerhalb der AR-Sitzungen keine wichtigen Ereignisse. Es hat keine außerordentliche Aufsichtsratssitzung stattgefunden.
- Der AR hat keine Ausschüsse gebildet. Mit der Überwachung der Rechnungslegungsprozesse, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des inneren Revisionssystems, der Abschlussprüfung hier insbesondere der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, der Erteilung des Prüfauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung sowie der Compliance hat sich der AR direkt befasset.
- Die AR-Mitglieder verfügen über die erforderlichen Kenntnisse und sind hinreichend unabhängig. Sie haben die erforderliche Aus- und Fortbildung eigenverantwortlich wahrgenommen. Die AR-Mitglieder haben keine Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei Wettbewerbern ausgeübt. Kein AR-Mitglied hat die maximale Zahl von 5 bzw. 10 AR-Mandaten überschritten.
- Eine D&O-Versicherung wurde für die Mitglieder des AR nicht abgeschlossen. Der AR hat in seiner Sitzung am 13.12.2023 angeregt, die Voraussetzungen für einen Versicherungsabschluss zu prüfen. Die Prüfungen sind noch nicht abgeschlossen.
- Dem Gesellschafter hat die jeweils zwischen dem AR und der Geschäftsführung jährlich zu vereinbarende Zielvereinbarung vorgelegen.
- Der AR hat sich in seiner Sitzung im Dezember 2022 auf der Grundlage einer Befragung mit der Effizienz seiner Tätigkeit befasset. Nach seinen Feststellungen sind keine Ereignisse zu verzeichnen, die eine eingeschränkte Effizienz erkennen lassen. Gemäß Beschluss des AR

im Juni 2022 soll eine Überprüfung der Effizienz künftig in jedem dritten Jahr erfolgen, demnach wieder in 2025.

- Die AR-Mitglieder erhalten kein Entgelt und keine Erstattung ihrer direkten Aufwendungen (Reise-/Übernachungskosten). Sonderleistungen wurden nicht gezahlt.
- Es fanden im Berichtsjahr zwei AR-Sitzungen statt und der AR hat einen Beschluss im schriftlichen Umlaufverfahren (Wirtschaftsplan 2024/2025) herbeigeführt. Kein AR-Mitglied hat an weniger als der Hälfte der AR-Sitzungen teilgenommen.

#### 4. Interessenkonflikte

- Die GL hat die Regeln des Wettbewerbsverbotes beachtet. Sie hat weder Vorteile gefordert noch angenommen oder solche Vorteile Dritten ungerechtfertigt gewährt. Der GL ist kein Fall der Vorteilsnahme oder –gewährung bei den Beschäftigten des Unternehmens bekannt geworden.
- GL und AR haben die Unternehmensinteressen gewahrt und keine persönlichen Interessen verfolgt.
- Interessenkonflikte bestanden nicht.
- Geschäfte mit dem Unternehmen durch die GL, ihr nahestehende Personen oder ihnen persönlich nahestehende Unternehmen sind nicht erfolgt und sind demnach auch nicht dem AR zur Zustimmung vorgelegt worden; der AR hat von der Ausnahmeregelung für Geschäfte mit dem Unternehmen keinen Gebrauch gemacht.
- Dem AR wurden keine Berater-, Dienstleistungs- und Werkverträge oder sonstige Verträge von AR-Mitgliedern mit dem Unternehmen zur Zustimmung vorgelegt.
- Der AR hat keine auf Einzelfälle bezogene/n Verfahrensregelungen für Geschäfte mit dem Unternehmen erlassen.
- Der Geschäftsführer hat keine Nebentätigkeiten ausgeübt, die in Bezug auf Interessenskonflikte relevant waren. Im Anstellungsvertrag vom 18.02.2021 wurde dem Ausüben von darin benannten Nebentätigkeiten im Vertragszeitraum 2022 bis 2026 zugestimmt.
- Mitgliedern des AR und der GL wurden keine Darlehen gewährt.

#### 5. Transparenz

- In den AR-Sitzungen wurde durch den Geschäftsführer über die Nachwirkungen der Coronapandemie berichtet, ebenso über die Folgen des Angriffskriegs in der Ukraine und der Klimakrise. Weitere Tatsachen im Tätigkeitsbereich des Unternehmens, die nicht unwesentliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage oder auf den allg. Geschäftsverlauf hatten, sind nicht bekannt geworden.
- Die Gesamtvergütung des Geschäftsführers wird im Anhang zum Jahresabschluss ausgewiesen und auf der Internetseite veröffentlicht. Die jährlichen Entsprechenserklärungen werden 5 Jahre im Internet zugänglich gehalten. Unternehmensinformationen (z.B. Geschäftsbericht) wurden auch im Internet veröffentlicht.

#### 6. Rechnungslegung

- Der Jahresabschluss und die Zwischenberichte werden entsprechend den anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt und in den vorgesehenen Fristen dem Gesellschafter vorgelegt. Die Zwischenberichte wurden vom AR mit der GL in den AR-Sitzungen erörtert.
- Beteiligungsunternehmen existieren nicht.

## 7. Abschlussprüfung

- Der AR hat vom Abschlussprüfer die Erklärung erhalten, dass keine beruflichen, finanziellen oder sonstigen Verpflichtungen – auch nicht mit Organen des Abschlussprüfers – und dem Unternehmen bestanden. An der Unabhängigkeit des Prüfers, seiner Organe bzw. des Prüfungsleiters bestanden keine Zweifel. Der Abschlussprüfer ist aufgefordert worden, den AR-Vorsitzenden bei Vorliegen möglicher Befangenheitsgründe unverzüglich zu unterrichten. Der Abschlussprüfer hat keine Befangenheitsgründe vorgetragen.
- Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der AR über alle wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich unterrichtet wird, die sich während der Abschlussprüfung ergeben.
- Der AR hat dem Abschlussprüfer den Prüfauftrag erteilt und mit ihm die Honorarvereinbarung getroffen.
- Der Abschlussprüfer hat den AR unverzüglich zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Geschäftsleitung und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex ergeben.
- Der Abschlussprüfer nimmt satzungsmäßig generell an der Beratung zur Zustimmung des AR zum Jahresabschluss teil und berichtet über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung.

Berlin, den 18. März 2025

Joe Chialo  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Moritz van Dülmen  
Geschäftsführer





>> Beteiligungsunternehmen <<  
 Gleicher Lohn für gleiche Arbeit (2024)

**1. Anteil der Geschlechter in den tariflichen Entgeltgruppen aufgeteilt nach Erfahrungsstufe**

**1. Anteil der Geschlechter in den tariflichen Entgeltgruppen**

| Entgeltgruppe | Hauptstufe                     |          |               |          |               |          | Erfahrungsstufe 1 |          |                                |          |               |          | Erfahrungsstufe 2 |          |               |          |                                |          |               |          |               |          |               |          |
|---------------|--------------------------------|----------|---------------|----------|---------------|----------|-------------------|----------|--------------------------------|----------|---------------|----------|-------------------|----------|---------------|----------|--------------------------------|----------|---------------|----------|---------------|----------|---------------|----------|
|               | Tariflicher Stundenlohn in EUR |          | Anteil Frauen |          | Anteil Männer |          | Anteil Divers     |          | Tariflicher Stundenlohn in EUR |          | Anteil Frauen |          | Anteil Männer     |          | Anteil Divers |          | Tariflicher Stundenlohn in EUR |          | Anteil Frauen |          | Anteil Männer |          | Anteil Divers |          |
|               | Anzahl                         | Anteil % | Anzahl        | Anteil % | Anzahl        | Anteil % | Anzahl            | Anteil % | Anzahl                         | Anteil % | Anzahl        | Anteil % | Anzahl            | Anteil % | Anzahl        | Anteil % | Anzahl                         | Anteil % | Anzahl        | Anteil % | Anzahl        | Anteil % | Anzahl        | Anteil % |
| A             | 3                              | 100      | 0             | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0             | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        |
| B             | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0             | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        |
| C             | 0                              | 0        | 1             | 100      | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0             | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        |
| D             | 2                              | 66,66    | 1             | 33,33    | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0             | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        |
| E             | 3                              | 100      | 0             | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0             | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        |
| F             | 5                              | 100      | 0             | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0             | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        |
| G             | 7                              | 100,00   | 0             | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0             | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        |
| H             | 3                              | 60,00    | 2             | 40,00    | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0             | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        |
| I             | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0             | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        |
| J             | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0             | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        |
| K             | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0             | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        |
| L             | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0                 | 0        | 0             | 0        | 0                              | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        | 0             | 0        |

| Frauen  | Männer  | Divers  |
|---------|---------|---------|
| 26,34 € | 23,99 € | 19,78 € |

**2. Anteil der Geschlechter in den Führungsebenen**

| Führungsebene               | Anteil Frauen |          | Anteil Männer |          | Anteil Divers |          |
|-----------------------------|---------------|----------|---------------|----------|---------------|----------|
|                             | Anzahl        | Anteil % | Anzahl        | Anteil % | Anzahl        | Anteil % |
| 1 (GF)                      | 0             | 0        | 1             | 100      | 0             | 0        |
| 2 (Kaufm. Geschäftsleitung) | 1             | 100      | 0             | 0        | 0             | 0        |
| 3 (Abteilungsleitung)       | 4             | 100      | 0             | 0        | 0             | 0        |





Bezüge Geschäftsführer

Moritz van Dülmen

Jahr 2024

01.01.-31.12.2024

|   |                            |
|---|----------------------------|
| Vergütung gem. Vertrag  | 170.000,40 €               |
| Sonderzuwendung gem. Zielvereinbarung                           | 30.000,00 €                |
|   | <u>200.000,40 €</u>        |
| Sachbezug PKW für Nutzung Motorroller (sh. Legende)             | 538,00 €                   |
| Legende)  | 129,12 €                   |
| Pausch. LSt., KiSt., SolZ für Nutzung Motorroller (sh. Legende) | 21,33 €                    |
|   | <u>667,12 €</u>            |
| Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Sozialversicherung (RV+AV)   | 9.476,40 €                 |
| Zuschuss zur Pflegeversicherung                                 | 341,40 €                   |
| Zuschuss zur freiwilligen Krankenversicherung                   | 3.314,52 €                 |
|   | <u>13.132,32 €</u>         |
| U2 (Umlagesatz Mutterschutz)                                    | 581,16 €                   |
| IU (Insolvenzgeldumlage)  | 53,64 €                    |
|   | <u>634,80 €</u>            |
| Gesamt SV + Pauschsteuer  | <u>13.788,45 €</u>         |
| Gesamt  | <u><u>214.455,97 €</u></u> |

Die Mitglieder des Aufsichtsrates hatten im Geschäftsjahr 2024 keinen Anspruch auf Vergütung ihrer Tätigkeit. Es wurden auch keine Zahlungen in diesem Sinne geleistet.